

7767 **XIII. Zusammenhalt und Erneuerung – Demokratie beleben**

7768

7769 **1. Bürgerbeteiligung**

7770 Wir werden eine Expertenkommission einsetzen, die Vorschläge erarbeiten soll, ob
7771 und in welcher Form unsere bewährte parlamentarisch-repräsentative Demokratie
7772 durch weitere Elemente der Bürgerbeteiligung und direkter Demokratie ergänzt wer-
7773 den kann. Zudem sollen Vorschläge zur Stärkung demokratischer Prozesse erarbei-
7774 tet werden.

7775

7776 **2. Kunst, Kultur und Medien**

7777

7778 **Kulturelle Vielfalt und gesellschaftlicher Zusammenhalt**

7779 Kunst und Kultur sind Ausdruck des menschlichen Daseins. In ihrer Freiheit und Viel-
7780 falt bereichern sie unser Leben, prägen unsere kulturelle Identität, leisten einen Bei-
7781 trag zu gesellschaftlichem Zusammenhalt und zur Integration und schaffen Freiräu-
7782 me für kritischen Diskurs. Kultur ist ein Spiegel unseres Selbstverständnisses, das
7783 auf der christlich-jüdischen Prägung, der Aufklärung und dem Humanismus sowie
7784 den Grundwerten der Menschenwürde, der Freiheit, der Gerechtigkeit und Solidarität
7785 beruht. Eigensinn und Eigenwert künstlerischer und kultureller Produktion bereichern
7786 unser Zusammenleben, ermöglicht kritische Debatten und fördert die persönliche
7787 Entwicklung jeder und jedes Einzelnen.

7788

7789 Kunst und Kultur sind frei. Sie sind Grundlage unserer offenen, demokratischen Ge-
7790 sellschaft und damit wichtiger Teil unseres Landes, das sich seit seiner Gründung im
7791 Herzen Europas nicht nur als Wirtschaftsmacht und Sozialstaat, sondern gerade
7792 auch als starker Kulturstaat versteht. Die kulturelle und religiöse Vielfalt Deutsch-
7793 lands bereichert uns, ist aber nicht frei von Spannungen. Gemeinsame Werte, Res-
7794 pekt vor dem Anderen und die Bereitschaft, Widersprüche auszuhalten, sind Voraus-
7795 setzungen für ein friedliches gesellschaftliches Miteinander. Gerade in Zeiten des
7796 Wandels sind eine starke und vielfältige Kunst- und Kulturszene sowie eine moderne
7797 und ermöglichende Kulturpolitik unverzichtbar. Sie besitzen die Kraft, Verständnis
7798 und Verständigung zu fördern, durch die wir souveräner im Umgang mit Konflikten
7799 und Bewährungsproben sind.

7800

7801 Im Sinne des kooperativen Kulturföderalismus stimmen wir die Kulturförderung des
7802 Bundes verstärkt mit den Ländern ab. Die Kulturhoheit liegt bei den Ländern.

7803

7804 Mit einer fortschrittlichen Kulturpolitik nach innen und außen fördern wir Dialog, Aus-
7805 tausch, Verständigung und Kooperation und stärken den Zusammenhalt in einer of-
7806 fenen und demokratischen Gesellschaft. Mit einer „Agenda für Kultur und Zukunft“
7807 wollen wir die Kulturförderung des Bundes angesichts gesellschaftlicher Herausfor-
7808 derungen wie Integration, Inklusion, Demografie, Digitalisierung, Gleichstellung, Po-
7809 pulismus, Zukunft von Arbeit und Kommunikation gemeinsam mit den Ländern,
7810 Kommunen und der Zivilgesellschaft weiterentwickeln. Auf diese Weise bekennt sich
7811 der Bund zu seiner kultur- und medienpolitischen Verantwortung für ganz Deutsch-
7812 land und zur Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse in allen Bundesländern. Wir
7813 wollen die Kultur in ihrer föderalen Vielfalt fördern.

7814

7815 Zur Verbesserung der Abstimmung zwischen Bund, Ländern und kommunalen Spit-
7816 zenverbänden wollen wir das kulturpolitische Spitzengespräch weiterentwickeln und
7817 strukturieren. Deshalb erachten wir es als sinnvoll, dieses einmal jährlich auch auf

7818 Einladung der für Kultur zuständigen Fachministerinnen und Fachminister der Länder
7819 durchzuführen.

7820

7821 Wir werden in der Legislaturperiode einen Bericht zur sozialen und wirtschaftlichen
7822 Situation der Künstlerinnen, Künstler und Kreativen zur Gleichstellung und Diversität
7823 im Kultur- und Medienbereich in Deutschland vorlegen. Im Rahmen dieses Berichts
7824 werden wir weitere Instrumente der Kulturförderung des Bundes prüfen, die auch
7825 Bildende Künstlerinnen und Künstler in ihrer besonderen Produktionssituation unter-
7826 stützen. Flankierend soll im Deutschen Bundestag eine Orientierungsdebatte zur La-
7827 ge von Kunst und Kultur in unserem Land stattfinden. Darüber hinaus setzen wir uns
7828 für eine Berücksichtigung der Kultur in Debatten zur nachhaltigen Entwicklung auf
7829 nationaler und internationaler Ebene ein.

7830

7831 Wir wollen Gleichstellung und Geschlechtergerechtigkeit in Kunst, Kultur und Medien
7832 weiter ausbauen: Mehr Frauen müssen Führungsverantwortung in Kultur- und Medi-
7833 eneinrichtungen übernehmen und künstlerische Leistungen geschlechterunabhängig
7834 honoriert werden. Die Besetzung von z. B. Jurys, Gremien hat ausgewogener zu er-
7835 folgen, damit das künstlerische Schaffen von Frauen wie Männern angemessen ein-
7836 bezogen werden kann. Wir beziehen bei Stipendienvergaben und Förderentschei-
7837 dungen auch das Prinzip der Geschlechtergerechtigkeit ein. Wir wollen den mit dem
7838 „Runden Tisch Frauen in Kultur und Medien“ begonnenen Prozess zur Herstellung
7839 von Geschlechtergerechtigkeit sowie der Verbesserung gleicher Chancen für Frauen
7840 und Männer fortführen. Wir unterstützen Maßnahmen für ein diskriminierungs- und
7841 gewaltfreies Arbeitsumfeld für Künstlerinnen und Künstler.

7842

7843 Die Koalitionsparteien würdigen das Wirken der Kirchen und Religionsgemeinschaf-
7844 ten. Sie sind wichtiger Teil unserer Zivilgesellschaft und Partner des Staates. Auf Ba-
7845 sis der christlichen Prägung unseres Landes setzen wir uns für ein gleichberechtigtes
7846 gesellschaftliches Miteinander in Vielfalt ein. Wir suchen das Gespräch mit den Kir-
7847 chen und Religionsgemeinschaften und ermutigen sie zum interreligiösen Dialog,
7848 denn das Wissen über Religionen, Kulturen und gemeinsame Werte ist Vorausset-
7849 zung für ein friedliches Miteinander und gegenseitigen Respekt. Wir werden Antise-
7850 mitismus entschieden bekämpfen und ebenso anti-islamischen Stimmungen entge-
7851 gentreten.

7852

7853 **Kulturelle Infrastruktur und Kulturförderung**

7854 Indem wir Kultur und (kulturelle) Bildung für alle zugänglich machen, im urbanen und
7855 ländlichen Gebiet, unabhängig von Einkommen und Herkunft, ermöglichen wir echte
7856 Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben. Deshalb wollen wir einen besseren Zu-
7857 gang zu kulturellen Einrichtungen und Inhalten im analogen wie im digitalen Raum
7858 und gemeinsam mit Ländern und Kommunen dafür sorgen, dass die kulturelle Infra-
7859 struktur und das kulturelle Erbe erhalten, gestärkt und modernisiert werden. Die auf
7860 ganz Deutschland gerichteten Programme zur Förderung von Investitionen, zur zeit-
7861 genössischen Kunst- und Kulturproduktion, zur kulturellen Infrastruktur und insbe-
7862 sondere zur freien Kultur sollen mit dem Ziel einer größeren Verteilungsgerechtigkeit
7863 gestärkt sowie für Kultur- und Bildungseinrichtungen auf dem Weg ins digitale
7864 21. Jahrhundert geöffnet werden.

7865

7866 Um die kulturelle Infrastruktur in ganz Deutschland zu erhalten und weiter zu entwi-
7867 ckeln, sowie bestehende Förderprogramme und bundesgeförderte Einrichtungen für

7868 eine stärkere Wirkung in der Fläche zu ertüchtigen, wollen wir gemeinsam mit den
7869 Ländern folgende Maßnahmen umsetzen:
7870
7871 In einem gesamtdeutschen Katalog werden die durch den Bund geförderten, überre-
7872 gional und gesamtstaatlich bedeutsamen Kultureinrichtungen und -veranstaltungen
7873 aufgenommen und damit ihr nationaler und internationaler Rang herausgestellt. Der
7874 Bund bekennt sich dazu, kulturelle Projekte von nationaler Bedeutung in allen Teilen
7875 Deutschlands maßgeblich zu unterstützen.
7876
7877 Wir wollen das Programm „Investitionen für nationale Kultureinrichtungen in Ost-
7878 deutschland – Invest Ost“ als gesamtdeutsches Programm erweitern. Um eine Stär-
7879 kung der kulturellen Orte in Städten, Gemeinden und im ländlichen Gebiet, im analo-
7880 gen wie im digitalen Raum zu erreichen, wollen wir die Förderung auch für kommer-
7881 zielle kulturelle Veranstaltungsorte prüfen.
7882
7883 Es wird eine umfassende Digitalisierungsstrategie des Bundes entwickelt, die auch
7884 eine mit substanziellen finanziellen Mitteln unterlegte Strategie für die Zukunft von
7885 Kultureinrichtungen und ihre digitale Transformation umfasst, unterstützt und fördert.
7886 Die Deutsche Digitale Bibliothek ist ein national bedeutsames Projekt, das in enger
7887 Vernetzung mit entsprechenden Angeboten der Länder und der EUROPEANA das
7888 kulturelle Erbe in Deutschland erschließt. Das Förderkonzept zur Digitalisierung des
7889 nationalen Filmertes setzen wir gemeinsam mit den Ländern und der Filmwirtschaft
7890 zügig um.
7891
7892 Mit einem Programm „Kultur in den Regionen“ fördern wir zeitgenössische Kunst und
7893 Kultur. Insbesondere der freien Kultur ermöglichen wir damit deutschlandweit und
7894 auch grenzüberschreitend innovative kulturelle und künstlerische Einzelprojekte und
7895 Veranstaltungen.
7896
7897 Für eine zeitgemäße und auf die Bedarfe der Kulturszene ausgerichtete Zuwen-
7898 dungspraxis wollen wir eine Vereinfachung und Entbürokratisierung erwirken. Zudem
7899 werden wir bewährte Förderinstrumente, wie die Bundeskulturförderfonds, entspre-
7900 chend ausbauen und die Förderung der internationalen Produktionshäuser nach
7901 Evaluierung substantiell stärken.
7902
7903 Das Programm LandKULTUR wollen wir weiterführen und mit anderen kulturpoliti-
7904 schen Zielen, wie z. B. der kulturellen Vermittlung und Integration, noch stärker ver-
7905 knüpfen.
7906
7907 Mit der Förderung von national und international relevanten Festivals wollen wir die
7908 vielfältigen Kulturschätze in unserem Land unterstützen.
7909
7910 Die von der Kulturstiftung des Bundes entwickelten erfolgreichen Initiativen zur Stär-
7911 kung der Kulturarbeit außerhalb der Metropolen sollen fortgesetzt und, wenn mög-
7912 lich, bundesweit ausgebaut werden. Wir werden prüfen, wie der Bund zum Erhalt der
7913 vielfältigen Bibliothekslandschaft und ihrer zunehmend gesellschaftlichen Bedeutung
7914 beitragen kann. Bibliotheken sollten auch im digitalen Zeitalter ihre zentralen Funkti-
7915 onen für Bildung und Kultur erfüllen können. Wir werden uns dafür einsetzen, dass
7916 Bibliotheksnutzern unter Wahrung der Vertragsfreiheit ein noch besserer Zugang
7917 zum Repertoire von E-Books ermöglicht wird.
7918

7919 Die komplementäre Finanzierung von Projekten in besonders finanzschwachen
7920 Kommunen kann auf einen Finanzierungsanteil von zehn Prozent reduziert werden.

7921

7922 Eine Initiative soll Literatur und deutsche Sprache und deren Bedeutung für unsere
7923 Gesellschaft unterstreichen.

7924

7925 Wir bekennen uns zum Schutz und zur Förderung der vier nationalen Minderheiten in
7926 Deutschland – Dänen, Sorben, Friesen sowie Sinti und Roma.

7927

7928 **Soziale Lage von Künstlerinnen, Künstlern und Kreativen**

7929 Weil es diejenigen braucht, die Kunst und Kultur schaffen, erarbeiten wir weitere Lö-
7930 sungen für die besondere soziale Schutzbedürftigkeit der Künstlerinnen und Künstler
7931 und Kreativen. Deshalb setzen wir uns für die verbesserte soziale Absicherung von
7932 Künstlerinnen, Künstlern und Kreativen ein.

7933

7934 2018 schaffen wir eine sachgerechte Anschlussregelung beim Arbeitslosengeld für
7935 überwiegend kurzfristig Beschäftigte, die den Besonderheiten der Erwerbsbiogra-
7936 fien der in der Kultur Beschäftigten hinreichend Rechnung trägt.

7937

7938 Wir setzen uns für den Erhalt der Künstlersozialversicherung ein und werden prüfen,
7939 wie dort der wechselnde Erwerbsstatus vieler Akteure des Kultur- und Medienbe-
7940 reichs besser berücksichtigt werden kann. Dabei ist eine Erweiterung der abgabe-
7941 pflichtigen Verwerter um digitale Plattformen, die eine kommerzielle Verwertung
7942 künstlerischer Leistungen ermöglichen, anzustreben.

7943

7944 **Hauptstadtkultur**

7945 Im kulturellen Selbstverständnis des Landes spielt die Hauptstadt Berlin eine bedeu-
7946 nende, repräsentative Rolle. Die Kulturpolitik des Bundes in und für Berlin ist Aus-
7947 druck der Anerkennung der besonderen Rolle und Aufgabe der Hauptstadt, die auch
7948 im Grundgesetz ihre Verankerung gefunden hat. Angesichts der aktuellen Heraus-
7949 forderungen wollen wir gemeinsam mit den Ländern die Stiftung Preußischer Kultur-
7950 besitz strukturell an die Anforderungen eines modernen Kulturbetriebs mit internatio-
7951 naler Ausstrahlung auf Grundlage einer Evaluierung durch den Wissenschaftsrat an-
7952 passen. Wir streben an, dass sich das Humboldt Forum weit über seine Museums-
7953 und Ausstellungsarbeit hinaus zu einer internationalen Dialogplattform für globale
7954 kulturelle Ideen entwickelt.

7955

7956 **Kulturelle Bildung**

7957 Wir wollen ein gesamtstaatliches Bündnis für kulturelle Bildung und Vermittlung so-
7958 wie Medienkompetenz schließen, um den Zugang zu Kunst, Kultur, Bildung und Me-
7959 dien zu stärken. Kulturelle Bildung hat eine überragende Bedeutung für die individu-
7960 elle Persönlichkeitsentfaltung wie auch für das Selbstverständnis und die Teilhabe an
7961 unserer Gesellschaft. Kulturelle Bildung ist auch ein Schlüsselfaktor der Integration,
7962 sie erschließt den Zugang zum gesellschaftlichen Leben.

7963

7964 Wir wollen ein gesamtstaatliches Bündnis der inklusiven kulturellen Bildung. Dieses
7965 wollen wir mit anderen bestehenden Initiativen zur kulturellen Bildung, wie etwa dem
7966 Preis für kulturelle Bildung, wo es sinnvoll ist, bündeln und stärken. Um jedem von
7967 Kindesbeinen an Zugang zu kulturellen Angeboten zu ermöglichen, unterstützen wir
7968 mit Bundesmitteln die Initiative „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ mit außer-
7969 schulischen Angeboten wie Vorlesepaten, Theatern, Musikschulen oder Bibliotheken.

7970 Die Mittel für kulturelle Bildung im Kinder- und Jugendplan des Bundes, für das Frei-
7971 willige Soziale Jahr Kultur, den Bundes- und den internationalen Freiwilligendienst
7972 „Kulturweit“ wollen wir verstärken.
7973
7974 Soziokulturelle Zentren spielen eine zentrale Rolle für Integration und Teilhabe vor
7975 Ort und sollen gestärkt werden.
7976
7977 Wir wollen mehr Menschen für kulturelle Angebote interessieren und begeistern. Der
7978 Bund ist daher bestrebt, ausgehend vom Modellversuch eines kostenfreien Eintritts
7979 zur Dauerausstellung im Humboldt Forum, in den vom Bund geförderten Kulturein-
7980 richtungen vermehrt und regelmäßig den freien Eintritt zu ermöglichen.
7981
7982 Die vom Bund geförderten Kultureinrichtungen sollen das Ziel umfassender kulturel-
7983 ler Teilhabe als Kern- und Querschnittsaufgabe in der Organisationsstruktur veran-
7984 kern und nach Möglichkeit in den Bereichen Gremien und Personal, Ansprache des
7985 Publikums, Programmgestaltung und Zugänglichkeit ihrer Angebote berücksichtigen.
7986 Wir begrüßen, dass Einrichtungen der kulturellen und politischen Bildung des Bun-
7987 des, auch vor dem Hintergrund der erinnerungspolitischen Arbeit der Geschichtsmu-
7988 seen des Bundes sowie der Gedenk- und Erinnerungsorte, stärker zusammenarbei-
7989 ten. Wir wollen die pädagogische Vermittlungsarbeit bei den vom Bund geförderten
7990 Museen, Gedenkstätten und anderen Kultureinrichtungen personell und finanziell
7991 deutlich stärken.
7992
7993 **Gedenken und Erinnern**
7994 Ohne Erinnerung keine Zukunft – zum demokratischen Grundkonsens in Deutsch-
7995 land gehören die Aufarbeitung der NS-Terrorherrschaft und der SED-Diktatur, der
7996 deutschen Kolonialgeschichte, aber auch positive Momente unserer Demokratiege-
7997 schichte.
7998
7999 Deutschland ist aufgrund seiner Geschichte besonders dafür verantwortlich, die Erin-
8000 nerung an die Folgen von Diktatur und Gewaltherrschaft wachzuhalten. Dies ist Teil
8001 unseres nationalen Selbstverständnisses. Das Gedenken an die beiden deutschen
8002 Diktaturen darf nicht mit Verweis auf die jeweilige andere zu einer Relativierung der
8003 NS-Terrorherrschaft noch zu einer Bagatellisierung des SED-Unrechts führen.
8004
8005 Wir wollen die dezentrale Erinnerungskultur mit ihrem zivilgesellschaftlichen Enga-
8006 gement stärken und zukünftig auch kleinere Initiativen und Gedenkstätten im In- und
8007 Ausland besser unterstützen. Wir wollen den Erhalt der authentischen Gedenkort
8008 und Zeugnisse kontinuierlich fördern und Steigerungen der Bundesbeteiligungen bei
8009 den Investitionen im Bereich der Erinnerungskultur erreichen. Die Bundesregierung
8010 unterstützt vielfältige Aktivitäten und Projekte der Aufarbeitung der NS-
8011 Terrorherrschaft und der SED-Diktatur, die Toleranz fördern, Sozialkompetenz und
8012 Demokratieverständnis stärken, gerade auch in der Arbeit mit Jugendlichen und Er-
8013 wachsenen und im Zusammenwirken mit Zeitzeugen.
8014
8015 Wir wollen vor allem jüngere Menschen dazu bewegen, Gedenkstätten zu besuchen.
8016 Deshalb unterstützen wir die Gedenkstätten bei der Weiterentwicklung ihrer
8017 pädagogischen, digitalen und audio-visuellen Vermittlungskonzepte. Eine ethnisch
8018 und religiös zunehmend heterogene Zusammensetzung der Besuchergruppen erfor-
8019 dert dabei eine besondere Aufmerksamkeit. Neben der Stärkung der pädagogischen
8020 Arbeit wird als ein Teil dieser Förderinitiative das Programm „Jugend erinnert“ ins

8021 Leben gerufen, um Austausch und Begegnungen sowie Gedenkstättenfahrten mit
8022 entsprechenden Workshops für Schulklassen zu fördern und damit dem wachsenden
8023 Antisemitismus und Antiziganismus entgegenzuwirken.
8024
8025 Wir bekennen uns zur Unterstützung der jüdischen Gemeinden. Wir sind dankbar,
8026 dass sich in Deutschland nach der Shoah wieder ein reichhaltiges jüdisches Leben
8027 entfaltet hat. Nach der Entrechtung und der Ermordung von sechs Millionen europäi-
8028 schen Juden haben wir Deutschen eine immerwährende Verantwortung im Kampf
8029 gegen Antisemitismus.
8030
8031 Bisher weniger beachtete Opfergruppen des Nationalsozialismus wollen wir aner-
8032 kennen und ihre Geschichte aufarbeiten. Wir stärken in der Hauptstadt das Geden-
8033 ken an die Opfer des deutschen Vernichtungskrieges im Osten im Dialog mit den
8034 osteuropäischen Nachbarn.
8035
8036 Die Stiftung Denkmal für die ermordeten Juden Europas soll noch besser in die Lage
8037 versetzt werden, Initiativen, insbesondere in Osteuropa, zu bestehenden Gedenk-
8038 orten bei ihrer Aufarbeitungsarbeit zu unterstützen oder Initiativen für die Erforschung
8039 noch unbekannter Orte des Holocaust zu fördern.
8040
8041 Auch die fortgesetzte Aufarbeitung der NS-Vergangenheit von Ministerien, Bundes-
8042 behörden sowie des Deutschen Bundestags wird weiter unterstützt.
8043
8044 In Zusammenarbeit mit Opferverbänden und Gedenkstätten wollen wir insbesonde-
8045 re die nachwachsenden Generationen ohne eigene Diktaturerfahrung für das Un-
8046 recht der SED-Diktatur sensibilisieren.
8047
8048 Das Stasiunterlagengesetz hat sich bewährt. Die Überprüfungsmöglichkeit auf eine
8049 hauptamtliche oder inoffizielle Stasitätigkeit im öffentlichen Dienst soll für einen wei-
8050 ter zu beschränkenden Personenkreis bis zum 31. Dezember 2030 verlängert wer-
8051 den. Im Lichte der Ergebnisse der Expertenkommission und im Benehmen mit den
8052 Opferverbänden werden wir die Stasiunterlagenbehörde zukunftsfest machen.
8053
8054 Den durch SED-Unrecht Geschädigten steht auch in Zukunft eine gesellschaftliche
8055 Anerkennung und Rehabilitierung zu. Deshalb wird die Koalition die Fristen in den
8056 Rehabilitationsgesetzen streichen.
8057
8058 Die Koalitionsparteien werden eine vom Deutschen Bundestag zu beschließende
8059 Konzeption zur Förderung der Orte deutscher Demokratiegeschichte erarbeiten. Auf
8060 Grundlage der Bundestagsbeschlüsse wollen wir mit einem Freiheits- und Einheits-
8061 denkmal in Berlin und in Leipzig an die positiven Momente unserer Demokratiege-
8062 schichte erinnern.
8063
8064 In dieser Legislaturperiode begehen wir u. a.: 70 Jahre Grundgesetz, 100 Jahre En-
8065 de des Ersten Weltkrieges, 75 Jahre Ende des Zweiten Weltkrieges, 100 Jahre Frau-
8066 enwahlrecht, 100 Jahre Weimarer Republik, 30 Jahre Friedliche Revolution und 30
8067 Jahre Deutsche Einheit. Gemeinsam mit unseren europäischen Nachbarn wollen wir
8068 daran erinnern. Nicht nur angesichts dieser wiederkehrenden Anlässe des Geden-
8069 kens soll Geschichts- und Erinnerungspolitik verstärkt und auch als Thema der Aus-
8070 wärtigen Kulturpolitik etabliert werden.
8071

8072 **Kulturelles Erbe, Kolonialismus, Flucht und Vertreibung**

8073 Das immaterielle und materielle Erbe, welches in unseren Museen, Bibliotheken und
8074 Archiven bewahrt wird, ist bedeutsam für die integrierende Kraft der Kultur sowie
8075 Ausdruck unserer Identität. Dies ist auch über das Europäische Kulturerbejahr 2018
8076 hinaus Motivation, es für nachkommende Generationen zu erhalten.

8077

8078 Wir werden auch künftig mit Nachdruck eine umfassende Provenienzforschung in
8079 Deutschland vorantreiben. Wir begrüßen, dass das Deutsche Zentrum Kulturgutver-
8080 luste seine Ergebnisse zunehmend öffentlich macht.

8081

8082 Aus Anlass des 20-jährigen Bestehens der Washingtoner Erklärung von 1998 appel-
8083 lieren wir an alle öffentlichen kulturbewahrenden Einrichtungen und auch an Privat-
8084 personen in Deutschland, sich einem Begehren auf Anrufung der „Beratenden Kom-
8085 mission“ für die Rückgabe NS-verfolgungsbedingt entzogener Kulturgüter nicht zu
8086 verschließen.

8087

8088 Die Aufarbeitung der Provenienzen von Kulturgut aus kolonialem Erbe in Museen
8089 und Sammlungen wollen wir – insbesondere auch über das Deutsche Zentrum Kul-
8090 turgutverluste und in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Museumsbund – mit ein-
8091 nem eigenen Schwerpunkt fördern. Der Ankaufetat von Kulturgut, das für die deut-
8092 sche Kunst und Geschichte von besonderer Bedeutung ist, soll fortgeführt werden.

8093

8094 Wir setzen die Programme zum Erhalt des schriftlichen Kulturgutes fort. Unser kultu-
8095 relles Gedächtnis muss im wahrsten Sinne des Wortes vor dem Zerfall gerettet wer-
8096 den.

8097

8098 Wir wollen die Aufgabe der Sicherung der schriftlichen Überlieferung der Bundesre-
8099 publik für Wissenschaft, Forschung und Öffentlichkeit durch das Bundesarchiv för-
8100 dern, indem wir, wo erforderlich, in Bundesgesetzen mit Löschungsvorschriften eine
8101 Anbietungspflicht für Unterlagen prüfen.

8102

8103 Es soll ein Programm kultureller Denkmalschutz aufgelegt werden, das unter ange-
8104 messener Kofinanzierung die Sanierung und Restaurierung von Gebäuden und
8105 Denkmälern in der Fläche weiterhin fördert. Den Erhalt des baukulturellen Erbes über
8106 die Förderung von Denkmalschutz und -pflege wollen wir im Zusammenwirken mit
8107 den Ländern und unter Einbezug von Stätten der Industriekultur fortsetzen und aus-
8108 bauen, ebenso wie die Förderung der UNESCO-Welterbestätten im Inland sowie das
8109 Kulturerhalt-Programm im Ausland. Der Masterplan für die Stiftung Preußische
8110 Schlösser und Gärten soll weitergeführt werden.

8111

8112 Das kulturelle Erbe der Deutschen in Mittel- und Osteuropa und das Kulturgut der
8113 Vertriebenen, Aussiedler und Spätaussiedler sind wichtige Bestandteile der kulturel-
8114 len Identität Deutschlands. Wir wollen die im Sinne des § 96 des Bundesvertriebe-
8115 nengesetzes tätigen Einrichtungen gemeinsam mit den Heimatvertriebenen, Aus-
8116 siedlern und deutschen Minderheiten als Träger dieses Erbes sowie im Sinne der
8117 europäischen Verständigung für die Zukunft ertüchtigen und die Kulturstiftung der
8118 deutschen Vertriebenen stärken. Wir wollen außerdem dafür Sorge tragen, dass die
8119 Konzeption der Stiftung Flucht, Vertreibung, Versöhnung in der aktuellen Legisla-
8120 turperiode erfolgreich umgesetzt und weiterhin europäisch ausgerichtet wird. Die
8121 Koalitionsparteien sehen die historische Aufarbeitung von Zwangsmigration, Flucht
8122 und Vertreibung als gesamtgesellschaftliches Anliegen. Um dem Anspruch einer

8123 gemeinsamen europäischen Aufarbeitung des von Diktaturen und Gewalterfahrungen
8124 geprägten 20. Jahrhunderts gerecht zu werden, will die Koalition das Europäische
8125 Netzwerk Erinnerung und Solidarität stärker unterstützen und profilieren.

8126

8127 **Kultur- und Kreativwirtschaft**

8128 Die Kultur- und Kreativwirtschaft ist nicht nur Beschäftigungs- und Wachstumstreiber,
8129 sondern auch Impulsgeber für gesellschaftliche Erneuerung und zukünftige Entwick-
8130 lungen in unserer Arbeitswelt, Wirtschaft, Kultur, Bildung und Gesellschaft.

8131

8132 Wir streben eine Stärkung der Kultur- und Kreativwirtschaft und die Erweiterung der
8133 Innovations- und Außenwirtschaftsförderung und die Weiterentwicklung von Finan-
8134 zierungs- und Förderinstrumenten an, um inhaltebezogene und immaterielle Innova-
8135 tionen, Leistungen und Produkte der Kreativwirtschaft anzusprechen. Weiterhin wol-
8136 len wir die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für künstlerisches und kreatives
8137 Schaffen im Urheberrecht verbessern. Die Verbindung kultureller Angebote mit der
8138 Kreativwirtschaft trägt dazu bei, Städte und Regionen attraktiver zu machen.

8139

8140 Mit Blick auf die kulturellen und medialen Herausforderungen unserer Zeit brauchen
8141 wir ein starkes Urheberrecht zum Schutz des geistigen Eigentums, das bestehende
8142 Rechtspositionen im digitalen Umfeld besser schützt, zugleich aber auch die Rah-
8143 menbedingungen für kreatives Schaffen, Verwerten und Nutzen verbessert und die
8144 Verantwortlichkeit der Plattformen verbindlich beschreibt. Die europäischen Bemü-
8145 hungen um eine Urheberrechtsreform dürfen nicht hinter den deutschen Rechtsstan-
8146 dard zurückfallen.

8147

8148 Wir wollen digitale Plattformen und Intermediäre an der Refinanzierung der kulturel-
8149 len und medialen Inhalteproduktion angemessen beteiligen. Hierzu streben wir mit
8150 Blick auf Art. 13 der Urheberrechts-Richtlinie einen Ausgleich der Interessen von Ur-
8151 hebern, Nutzern und Plattformbetreibern an und werden einen Vorstoß zur Überar-
8152 beitung des Haftungsprivilegs in der E-Commerce-Richtlinie prüfen.

8153

8154 Wir setzen uns auch auf europäischer Ebene für die Anwendung des ermäßigten
8155 Mehrwertsteuersatzes bei gewerblich gehandelten Kunstgegenständen, E-Books, E-
8156 Papers und anderen elektronischen Informationsmedien ein. Wir wirken darauf hin,
8157 dass der ursprüngliche gesetzgeberische Wille für den Kunsthandel aus dem Jahr
8158 2014 verwirklicht wird.

8159

8160 **Film, Games und Musikwirtschaft**

8161 Der Film ist ein bedeutendes Kultur- und Wirtschaftsgut. Wir wollen die internationale
8162 Wettbewerbsfähigkeit des Film- und Medienstandortes Deutschland in seiner themati-
8163 schen und regionalen Vielfalt nachhaltig sicherstellen. Wir wollen eine Gesamtbe-
8164 trachtung der audiovisuellen Industrien von Bund und Ländern.

8165

8166 Wir wollen die kulturelle und wirtschaftliche Filmförderung mindestens auf dem aktu-
8167 ellen Niveau fortsetzen. Wir wollen die Förderinstrumente, insbesondere den Deut-
8168 schen Filmförderfonds I und II sowie den German Motion Picture Fund, besser aufei-
8169 nander abstimmen und mit den Möglichkeiten von German Films, der Außenkultur-
8170 und Außenwirtschaftsförderung besser verzahnen. Wir wollen eine umfassende För-
8171 derung audiovisueller Inhalte (Kino, Serien, High-End TV, VFX, Animation, Virtual
8172 Reality) einführen, um den Produktionsstandort Deutschland weiter zu stärken und
8173 eine Abwanderung deutscher Produktionen ins Ausland zu verhindern.

8174
8175 Wir prüfen die Einbeziehung weiterer Verwertungsformen audiovisueller Inhalte, wie
8176 z. B. Streaming-Dienste, in die solidarische Filmförderung (FFG).
8177
8178 Damit der kulturell anspruchsvolle Kinofilm in der Fläche wirkt, wollen wir den Kultur-
8179 ort Kino auch außerhalb von Ballungsgebieten durch ein kofinanziertes „Zukunfts-
8180 programm Kino“ stärken und erhalten.
8181
8182 Wir wollen seitens des Bundes eine Förderung von Games zur Entwicklung hochwer-
8183 tiger digitaler Spiele einführen, um den Entwicklerstandort Deutschland zu stärken.
8184 Den Deutschen Computerspielpreis wollen wir unter Beteiligung der Games-Branche
8185 weiterentwickeln und stärken.
8186
8187 Die Musikwirtschaft hat insbesondere im Hinblick auf die Entwicklung neuer Ge-
8188 schäftsmodelle in der Digitalisierung eine wesentliche Vorbildfunktion innerhalb der
8189 Kreativwirtschaft. Wir wollen ihre kulturellen und wirtschaftlichen Grundlagen festi-
8190 gen, ihre gemeinsamen Plattformen ausbauen und ihre internationale Wahrnehm-
8191 barkeit stärken.